



BUNDESINTERESSENVERTRETUNG UND SELBSTHILFEVERBAND DER
BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER VON ALTENWOHN- UND
PFLEGEEINRICHTUNGEN (BIVA) E.V.
VORGEBIRGSTRASSE 1, 53913 SWISTTAL-HEIMERZHEIM
TEL.: 02254.7045; 2812, FAX: 02254.7046; EMAIL: INFO@BIVA.DE; INTERNET: WWW.BIVA.DE

Einladung zur BIVA-Fachtagung

„Angehörige in der stationären Betreuung - Last oder Entlastung für die Pflegenden und Gepflegten?“

am 10. Mai 2006 in Bonn

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Gäste,

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder eine Einladung zu unserer Fachtagung überreichen zu dürfen. Sie steht unter dem Motto "Angehörige in der stationären Betreuung - Last oder Entlastung für die Pflegenden und Gepflegten?"

Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Pflegebedürftigen immer weniger Pflegekräfte gegenüber stehen, und dass notwendige Betreuungsleistungen weder durch die Pflegeversicherung noch über das Einkommen der Pflegebedürftigen und ihrer Familien respektive über die Sozialhilfeträger in ausreichendem Maße zu finanzieren sein werden, kommt dem Einsatz von Angehörigen und freiwilligen Helfern eine besondere Bedeutung zu. Diese Ressourcen wurden in der stationären Altenhilfe bisher kaum genutzt. Angehörigenarbeit wurde weitgehend vernachlässigt, Angehörige wurden eher als lästige Störenfriede eingestuft.

Die Möglichkeit, mit Unterstützung der Angehörigen den Leistungsumfang und die Qualität der Leistungen zu verbessern, rückt erst langsam in das Blickfeld der unterschiedlichen Akteure. Erst allmählich werden die Chancen erkannt, die in einer Einbindung von Angehörigen in den Betreuungsalltag liegen. Rund eine Million Angehörige und ein noch größerer Kreis von Freunden und Bekannten sind eine Ressource, die – wenn entsprechend angeleitet und sinnvoll eingesetzt – erheblich zur Entlastung der professionellen Pflege und zur Verbesserung der Lebensqualität der Gepflegten beitragen kann. Erste Erfahrungen in dieser Richtung zeigen positive Ergebnisse.

Wir möchten mit dieser Fachtagung aufzeigen, welche strukturellen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine solche Vernetzung von Hauptamt und Ehrenamt ohne größere Reibungsverluste zu ermöglichen, wie die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung organisiert werden kann, wo der Nutzen für Pflegenden und Gepflegte liegt, welche Risiken Laienpflege in sich birgt und ob bzw. ggf. wie eine systematische Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der stationären Altenhilfe politisch notwendig und fachlich geboten ist.

Diese Fragen möchten wir sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht beleuchten und nach kritischen und ermutigenden Stimmen aus der Wissenschaft am Vormittag in einem zweiten Teil am Nachmittag Erfahrungen aus der Praxis zu Wort kommen lassen. Wie Sie dem beigefügten Tagungsprogramm entnehmen können, konnten wir hierzu namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis gewinnen, so dass wir sicher sind, Ihnen interessante Vorträge und Praxisbeispiele über die Chancen richtig verstandener Angehörigenarbeit bieten zu können.

Wir erwarten zu dieser Fachtagung wieder rund 120 Mitglieder und Gäste. Das Kontingent an Plätzen, die wir dank der finanziellen Unterstützung des BMFSFJ kostenfrei anbieten können, ist sehr begrenzt. Je früher Sie sich anmelden, desto größer ist die Chance, einen kostenfreien Platz reserviert zu bekommen. Allerdings sind wir gehalten, darauf hinzuweisen, dass eine Kostenübernahme nur möglich ist, wenn nicht von anderer Stelle eine Kostenübernahme erfolgen kann. Dies ist dann der Fall, wenn Sie als Heimbeirat oder Heimfürsprecher an dieser Fachtagung teilnehmen, um Anregungen zur Verbesserung der Heimbeiratsarbeit zu erhalten. In diesem Falle wären die Kosten vom Heimträger zu übernehmen. Entsprechendes gilt für die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater, die als so genannte Multiplikatoren oder Tutoren die Heimbeiräte bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Auf unser entsprechendes Merkblatt zum Thema „Was zählt zu den erstattungsfähigen Kosten der Heimbeiratsarbeit?“ weisen wir hin.

Vergleichbares gilt auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trägern, Heimaufsichtsbehörden oder Kostenträgern, deren Kosten von ihren Arbeitgebern/Dienstherren übernommen werden können.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Programm Ihr Interesse geweckt haben und Sie zahlreich begrüßen können.

Das Tagungsprogramm mit dem Anmeldeformular finden Sie beigefügt. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, es erfolgt keine gesonderte Bestätigung.

Mit freundlichen Grüßen



Katrin Markus
Geschäftsführerin